Präsentation von Pferden

Pferde am Vorführdreieck an der Hand vorstellen

FOHLENHOF EBBS

HAFLINGER
Jungzüchterschaft
Tirol

© Haflinger Pferdezuchtverband Tirol - März 2024

HAFLINGER Jungzüchterschaft Tirol

Themenübersicht

- Grundsätze
- Vorbereitung / Training
- Vorführdreieck / Dreiecksbahn
- Ausrüstung Pferd
- Ausrüstung Vorführer/in
- Pflastermusterung
- Präsentation im Stand / Aufstellung
- Präsentation im Schritt
- Präsentation im Trab
- Schlussaufstellung
- Vorbereitungs- / Schlussring, Ehrenrunde

Grundsätze

- **Pferdezucht bedeutet Selektion**
  Um erfolgreich Pferde zu züchten, braucht es gewisse Leistungsparameter die bewertet werden müssen, damit sich Pferde von einander unterscheiden – dazu müssen sie „selektiert" werden, sonst wären ja alle gleich!

- **Exterieurbeurteilung – Eigenleistungsprüfung**
  Als **Exterieur** bezeichnet man das äußere Erscheinungsbild und den Körperbau, also die **physischen Eigenschaften** eines Pferdes.
  Als **Interieur** bezeichnet man die inneren Eigenschaften, also die **psychischen Eigenschaften** eines Pferdes.
  Exterieur und **Interieur** dienen somit der Charakterisierung und Einschätzung eines Pferdes und sind Hauptbestandteil bei der Beurteilung eines Pferdes – daraus können mögliche Rückschlüsse in Hinsicht auf Verwendungszweck und Leistungsparameter gezogen werden.

- **Zuchtrichter**
  Haben die Aufgabe Pferde anhand des Phenotyps zu beurteilen – laut Vorgaben vom Zuchtprogramm. Dabei gilt es die positiven Merkmale hervorzuheben, aber auch die negativen aufzuzeigen!

Grundsätze

Grundsätzlich sollten Pferde bei Eigenleistungsprüfungen immer in bestmöglicher Kondition und Konstitution vorgestellt werden.

- **Kondition:**
  Der Begriff Kondition beschreibt den Trainingszustand des Pferdes. Bei schlechter Kondition, ist die Muskulatur weich und schlaff (schwammig) und der Fettanteil ist ebenfalls erhöht. Pferde mit einer guten Kondition weisen eine straffe, harte Muskulatur auf und haben keinen überschüssigen Fettanteil (trocken).

- **Konstitution:**
  Der Begriff Konstitution fasst alle Veranlagungen des Pferdes zusammen. Bei diesen Veranlagungen handelt es sich sowohl um körperliche (physische) Merkmale als auch um seelische (psychische) und kognitive Merkmale. Zu den **kognitiven Merkmalen** zählen unter anderem die Auffassungsgabe und Lernbereitschaft eines Pferdes. Zu den **physischen Merkmalen** zählen zu den Exterieurmerkmalen auch die Größe und das Gewicht des Pferdes (Kaliber) – Temperament und Charakter gehören zu den **psychischen Merkmalen** des Pferdes.

Vorbereitung Allgemein

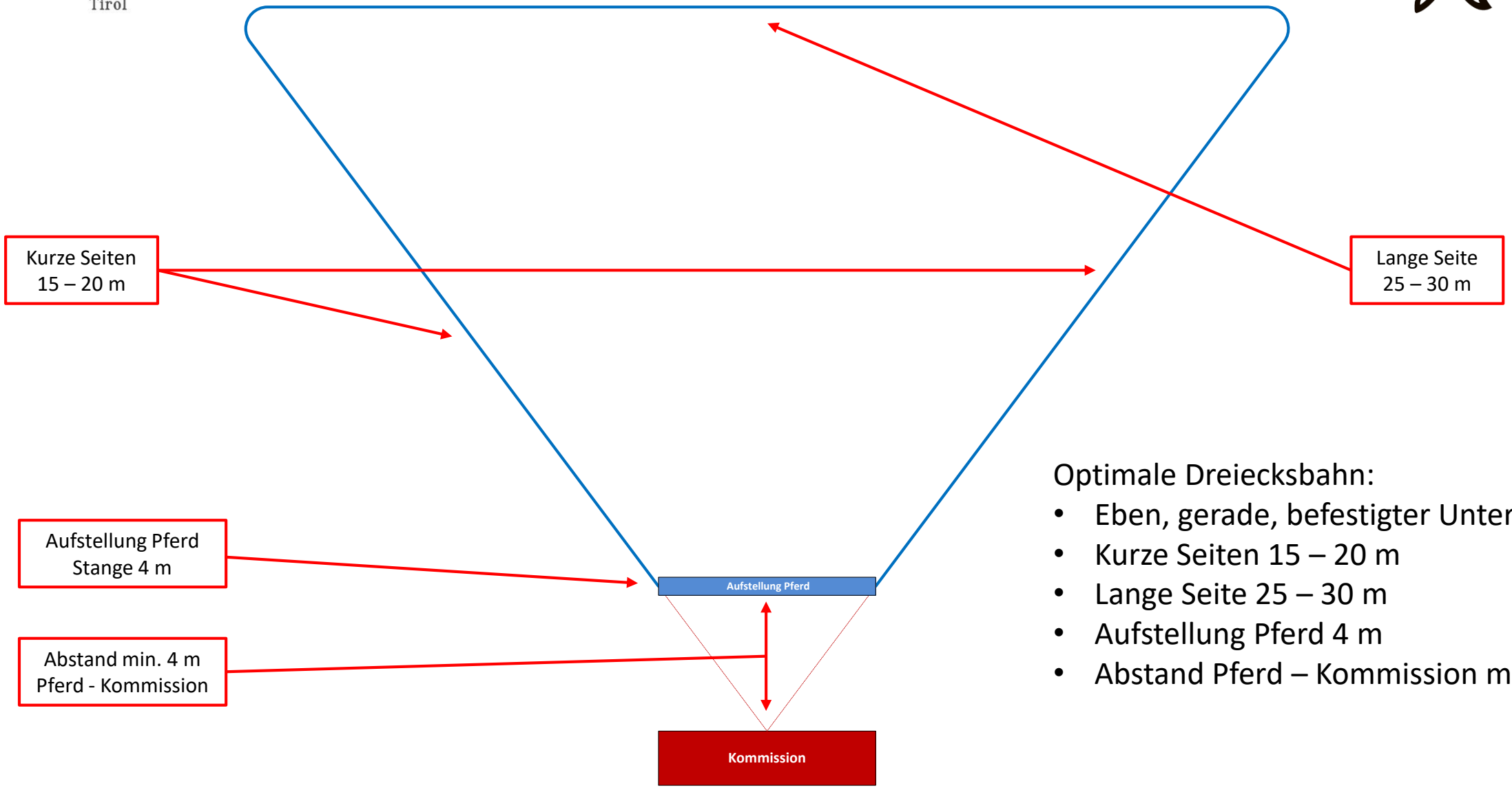
- Ein wesentlicher Bestandteil in der Vorbereitung der Pferde auf Eigenleistungsprüfungen, ist eine **„leistungsangepasste – Fütterung"** über längeren Zeitraum (Verhältnis Rauhfutter : Kraftfutter, Zusatzfutter, Karotten…)
- Regelmäßige, intensive Pferdepflege (Deckhaar, Langhaar)
- Korrekte Hufstellung, Hufpflege (Hufschmied, Hufeisen vorne?)
- Haare kürzen / scheren im Bereich von Ganaschen – Unterkiefer, Ohren, Kötenbehang, Schweif gleichmäßig kürzen (optimal auf Höhe des Fesselgelenkes)
- Einsatz von Mähnenspray / Fellglanzspray?
- Langhaar einflechten?
- Thema **„Pferde eindecken oder nicht?"**
- **„artgerechte Haltung von Pferden!"**

Vorbereitung / Training

- Regelmäßige, kontrollierte Bewegung / Trainingseinheiten über längeren Zeitraum (täglicher Auslauf wird aber dadurch nicht ersetzt – Psyche)
- Spaziergänge mit Pferd an der Hand (Gewöhnungsphase – Vertrauensbildung, Bergauf…)
- Lauftraining mit Pferd an der Hand (Anfangs auf geraden Strecken, mit Hilfestellung?)
- Fachlich korrekte Longierarbeit – unter Berücksichtigung von Alter, Wachstumsphasen…
- Optional Grundausbildung im Reiten und / oder Fahren?
- Training am Vorführdreieck / Dreiecksbahn
- Korrektes Aufstellen mit „offener Stellung" zum Richter (Aufstellen üben an vielen verschiedenen Stellen, Orten?, Anfangs Anlehnung an Zaun / Wand)
- Schrittbewegung an der Hand trainieren – immer auf Schulterhöhe (Schulter an Schulter)
- Trabbewegung an der Hand trainieren – auf Schulterhöhe – mit deutlichen Übergängen

Bei allen Trainingseinheiten / -methoden ist auf eine passgenaue Ausrüstung und stets fachgerechten Umgang mit dem Pferd zu achten!

Vorführdreieck



Optimale Dreiecksbahn:

- Eben, gerade, befestigter Untergrund
- Kurze Seiten 15 – 20 m
- Lange Seite 25 – 30 m
- Aufstellung Pferd 4 m
- Abstand Pferd – Kommission min. 4 m

Ausrüstung Pferd

VORAUSSETZUNG:

- Fachgerecht angepasste Trensenzäumung mit gebrochener Trense
- Passender Führzaum
- Kopfnummer

No-Go´s:

- Stallhalfter mit Strick
- Bandagen, Sprungglocken, Ohrhauben …
- Stangengebisse, Kinnketten, Knebelgebisse…

Ein weiteres absolutes No-go bei Eigenleistungsprüfungen ist ein geschorenes Deckhaar und / oder eingeflochtenes Langhaar!

Ausrüstung Vorführer/in

OPTIMAL:

- Saubere, zweckmäßige, dem Anlass entsprechende und der Witterung angepassten Kleidung (dunkle Hose – helles Hemd, Reithose – Poloshirt, enganliegende ärmellose Weste oder Regenjacke, festes Schuhwerk, Kopfbedeckung?…)
- Handschuhe
- Reitgerte

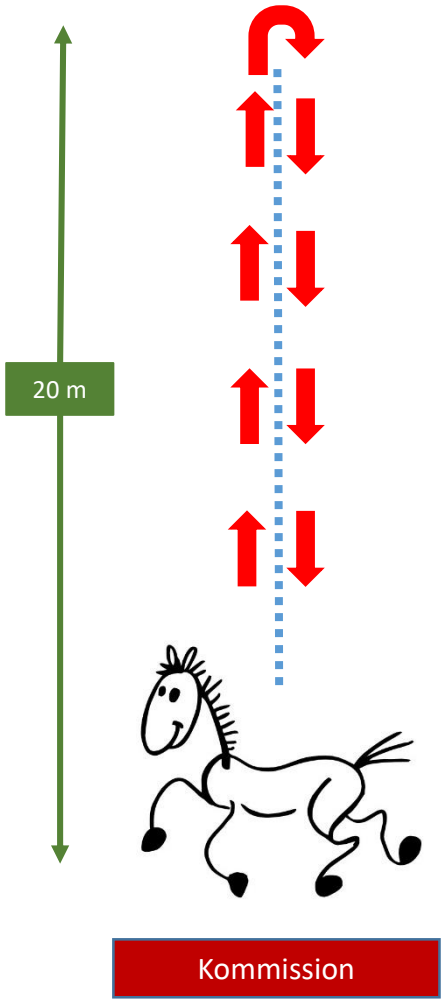
No-Go´s:

- Kurze Hose, Badeschlappen, Crocs, Ballerinas…
- Ausrüstungsgegenstände eingesteckt
- Zigaretten beim Umgang mit Pferd

ACHTUNG: ein fachliches Auftreten ist jederzeit erwünscht, denn wir alle „repräsentieren die Marke Haflinger Tirol bzw. den Haflinger Pferdezuchtverband Tirol"

HAFLINGER
Jungzüchterschaft
Tirol

Pflastermusterung



AUFSTELLUNG PFERD:

- Pferd vor der Kommission aufstellen
- Identität wird mittels ID-Transponder (Mikrochip) überprüft
- Nationale werden überprüft
- Die Maße werden genommen: Stockmaß, Bandmaß, Brustumfang (Gürtel) in ganzen und die Rohrbeinstärke in halben Zentimetern
- Länge Schrittmusterung optimal mind. 20 m

Schrittmusterung am harten Boden (Pflaster):

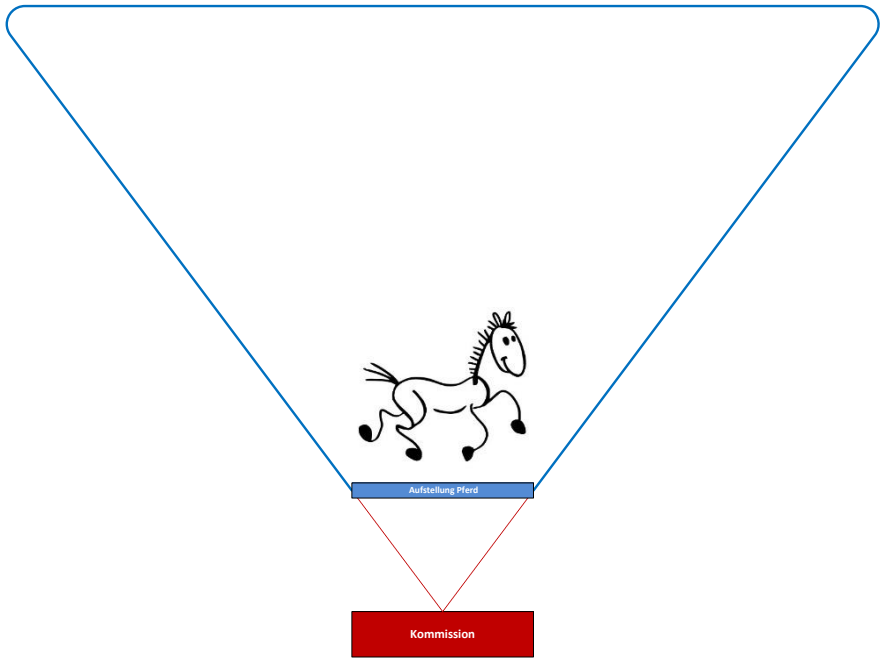
- Im Schritt **gerade**, möglichst ohne Spannung und vor allem taktrein von der Kommission weg – rechtskehrt – **gerade** zurück direkt zur Kommission im Schritt.

Beurteilt wird:

- Die Gangkorrektheit, also die Korrektheit des Bewegungsablaufes im Schritt (nicht die Gangqualität)

Aufstellung

- Das Pferd am Vorführdreieck an der vorgesehenen Stelle (hinter der Stange / Markierung) mit „Mähnen freier Halsseite" zur Kommission aufstellen.
- Der / die Vorführer/in steht „vor dem Pferd" (bei Trensenzäumung geteilte Zügel, bei Führzaum Zügel in der rechten Hand)
- Das Pferd in „offener Stellung" zu den Richtern präsentieren, d.h. es müssen alle vier Gliedmaße vom Pferd sichtbar sein – trotzdem sind alle vier Beine gleichmäßig belastet



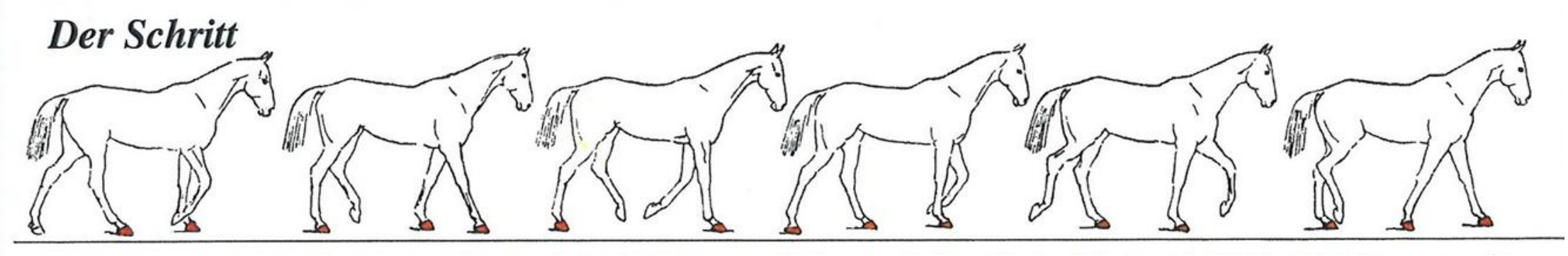
- Pferde immer nach „vorne" ausrichten - gestreckte Haltung – nicht „zusammengeschoben", aber auch nicht „überstreckt")
- Auge frei machen – Mähne / Schopf!
- Vorführer/-in darf das Pferd nicht verdecken
- Aufmerksamkeit beim Pferd erzeugen – Ohrenspiel
- Selbstbewusste Präsentation – Ruhe bewahren!

HAFLINGER
Jungzüchterschaft
Tirol

Aufstellung

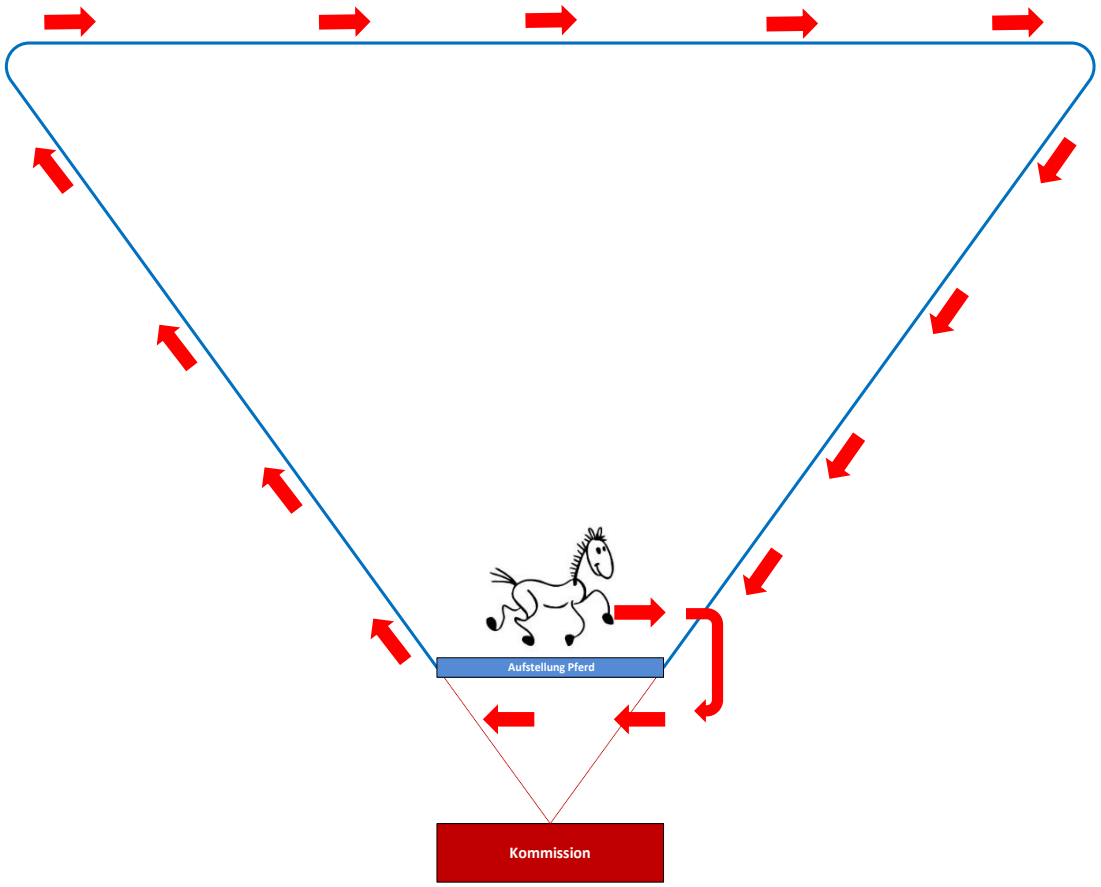
HAFLINGER
Jungzüchterschaft
Tirol

Präsentation im Schritt



- Der **Schritt** ist eine schreitende Bewegung im **Viertakt** ohne Schwebephase, die aus einer Folge von aneinander gereihten Schritten besteht
- **Erwünscht** ist ein losgelassenes, energisch, im sicheren Viertakt schreitendes Pferd, das sich durch den ganzen Körper bewegt
- **Unerwünscht** sind Taktstörungen, zackeln, festgehaltener Rücken…
- **Beurteilt** wird die Reinheit der natürlichen Bewegungsabläufe unter Berücksichtigung von Takt, Fleiß und Raumgriff

Präsentation im Schritt



Erwünscht:

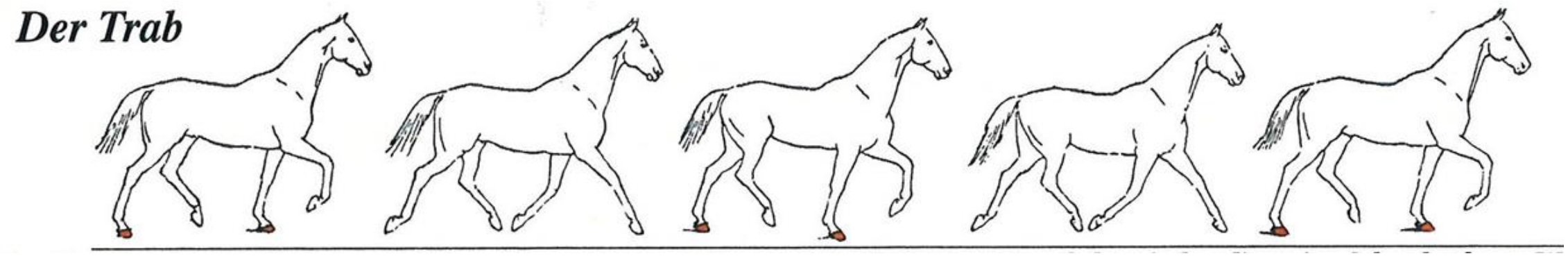
- Das Pferd im **Schritt nach vorne** anführen (nie im Stand drehen)
- Stets auf Schulterhöhe beim Pferd gehen
- Rechts Wendung, zwischen Stange und Kommission durch – auf das Dreieck
- Taktreine, fleißige, schreitende, raumgreifende Schrittbewegung mit viel Losgelassenheit (erkennbar durch das „Kopfnicken" beim Pferd)

No-Go`s:

- Auf der Dreiecksbahn umdrehen (Einbahn!)
- In den Ecken Pferde nach links umdrehen
- Unruhige Hand, Zügel- Gertenführung

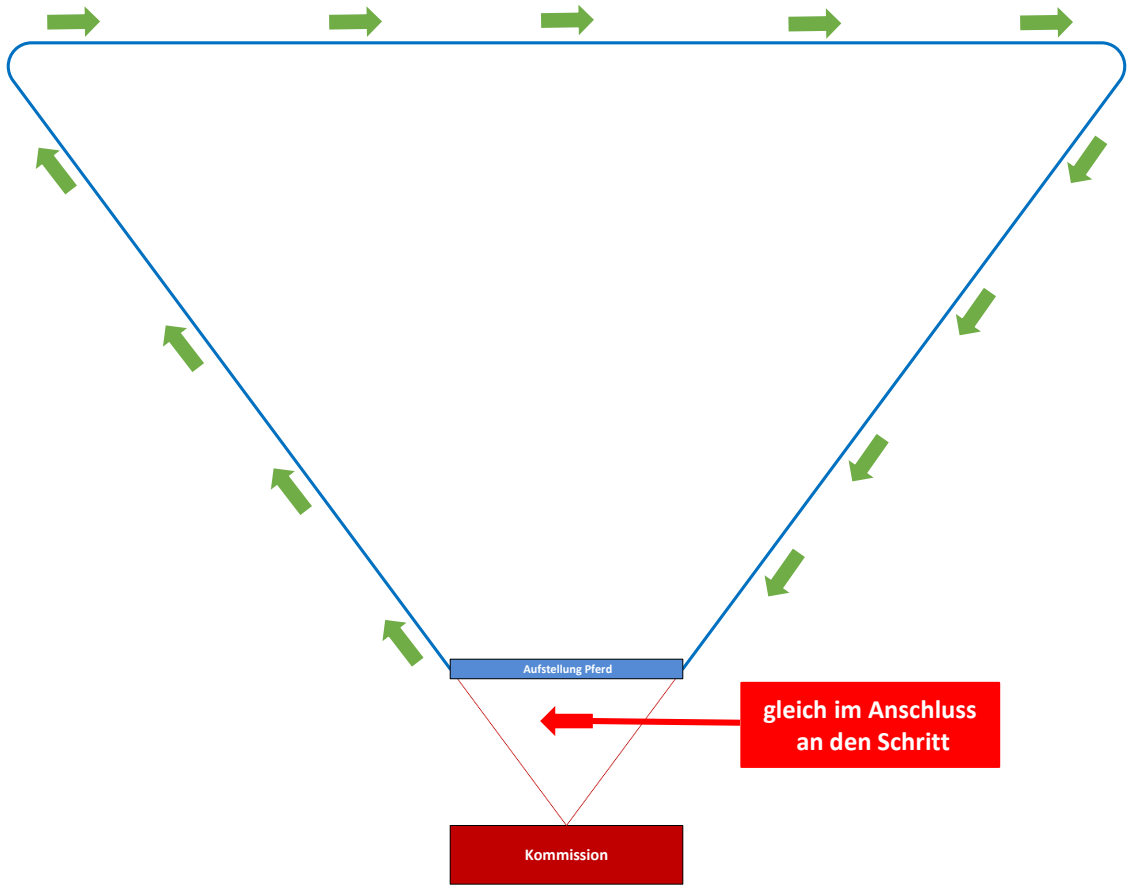
HAFLINGER
Jungzüchterschaft
Tirol

Präsentation im Trab



- Der **Trab** ist eine schwunghafte Bewegung im **diagonalen Zweitakt**, die aus einer Reihe von aneinander gereihten Tritten mit Schwebephase besteht
- **Erwünscht** ist eine raumgreifende, schwungvolle, elastische, ausbalancierte Trabbewegung im Zweitakt…
- **Unerwünscht** sind Taktstörungen, eine flache, schnelle, laufende Trabbewegung…
- **Beurteilt** wird die natürliche Reinheit des Bewegungsablaufes, Taktreinheit, Rückentätigkeit, Schub aus der HH und dadurch der Raumgriff, die Losgelassenheit und Elastizität

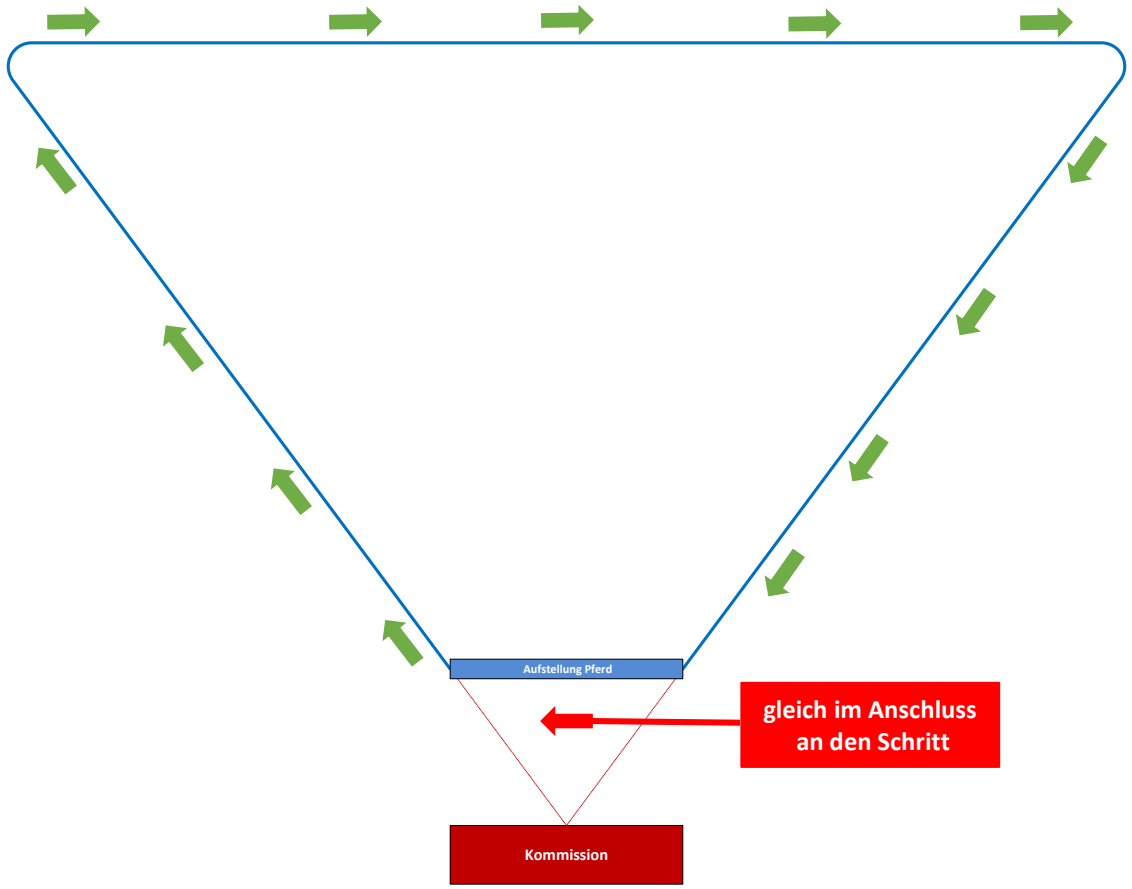
Präsentation im Trab



Erwünscht:

- Das Pferd sofort im Anschluss an den Schritt im gemäßigten Tempo auf der Dreiecksbahn antraben (*kurze Seite*)
- Für Wendungen gilt **Variante I**: knapp vor der Wendung durchparieren zum Schritt – Wendung im Schritt – sofort wieder antraben (zu empfehlen für Pferd die gut an den Hilfen stehen und mit viel Schub aus der Hinterhand antraben). **Variante II:** vor der Wendung Trabtempo zurücknehmen – Wendung im langsamen Trab – Trabtempo zulegen (zu empfehlen für Pferde die beim antraben „weg stürmen" oder für Pferde die nur „schwer in Schwung" kommen)
- Nach der Wendung Trabtempo auf **maximale Rahmenerweiterung / Raumgriff erhöhen** (*lange Seite*) – Wendung gleiche Variante wie bei der ersten Wendung →

Präsentation im Trab



- Trabtempo erneut aufnehmen (gemäßigt) und direkt auf Kommission zu Traben (*kurze Seite*)
- Stets auf Schulterhöhe beim Pferd laufen (?)
- **Taktreine, schwungvolle, raumgreifende** (nicht schnell!) **elastische Trabbewegung!**

No-Go`s:

- Auf der Dreiecksbahn umdrehen (Einbahn!),
- Wenn Pferd „losstürmt" zurücknehmen, beruhigen aber weiter traben – nicht umdrehen (nach links) und neu beginnen – besser zweite Runde einlegen!
- In den Ecken Pferde nach links umdrehen (3/4 Linkswendung = Verboten!)
- „Um´s Leben rennen"
- Unruhige Hand, am Zügel „zupfen", linke Hand Gertenführung beachten!

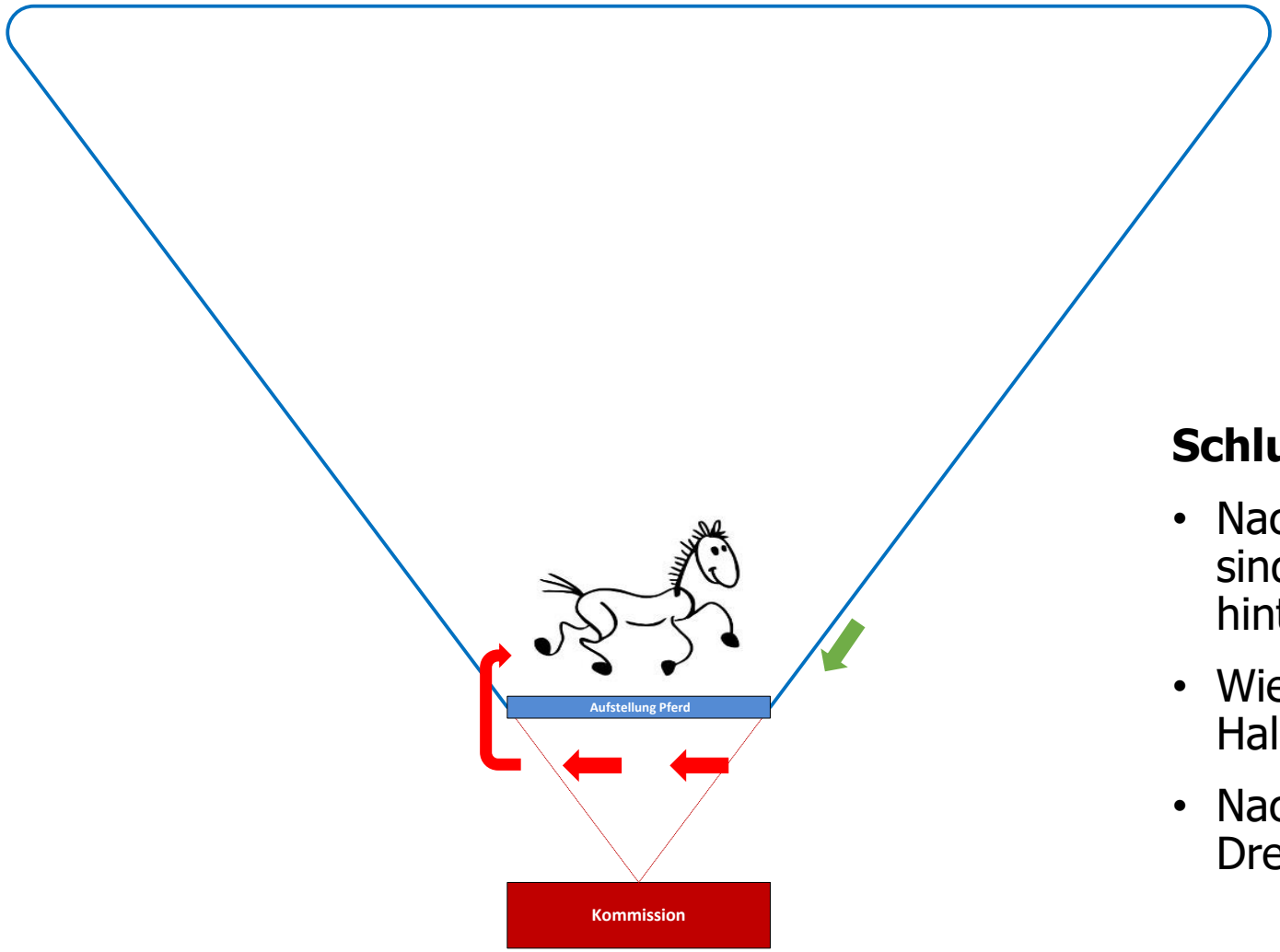
HAFLINGER
Jungzüchterschaft
Tirol

Präsentation im Trab

OPTIMAL:

Pferd geht in einer gewissen **„Selbsthaltung"** – es trägt sich selbst und geht somit über den **Rücken** und zeigt eine Bewegung durch den **ganzen Körper**!

Schlussaufstellung

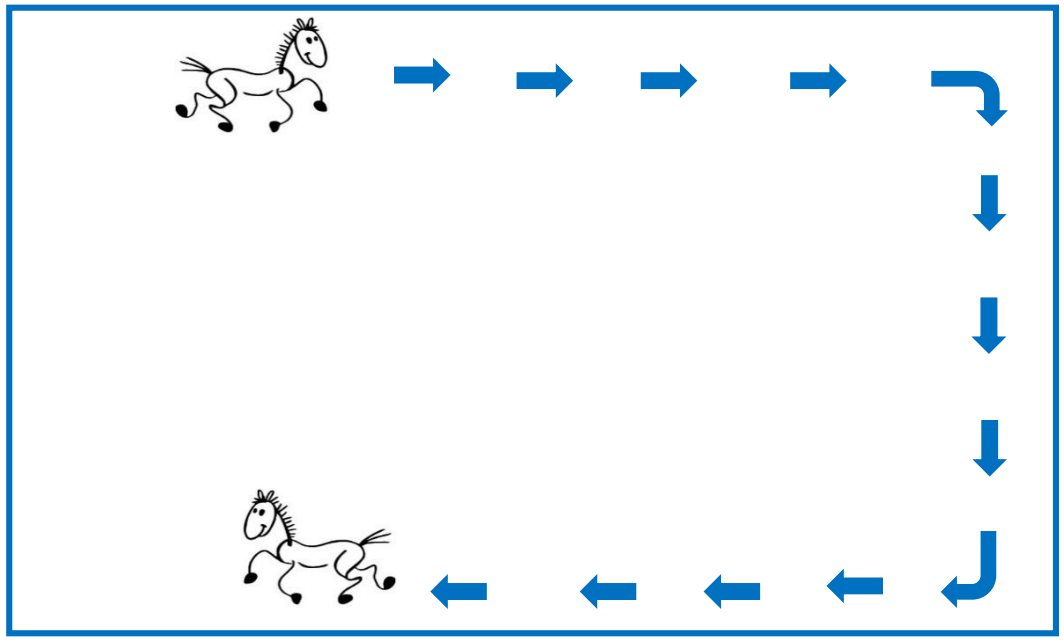


Schlussaufstellung:

- Nach der Präsentation im Schritt und Trab, sind die Pferde nochmals am Vorführdreieck hinter der Stange / Markierung aufzustellen
- Wiederum „offen" und mit der „Mähnen freien Halsseite" zur Zuchtrichterkommission
- Nach Abschluss der Präsentation ist das Dreieck im Schritt zu verlassen…

Vorbereitungs- / Schlussring

- Im **Vorbereitungs- und Schlussring** werden die Pferde laut Gruppen- / Klasseneinteilung hintereinander, immer nach ansteigender „ Kopfnummer" im Schritt geführt
- Abstand zum Vorderpferd immer **„zwei Pferdelängen"** (Sicherheit)
- **Achtung:** Im Vorbereitungsring wird meist von der Kommission die Reihung festgelegt und im Schlussring bekanntgegeben! (deshalb sich stets auf das Pferd fokussieren – Schrittbewegung!)



- Im Vorbereitungs- und Schlussring ist keine **„Hilfestellung"** von einer weiteren Person erlaubt (kein nachtreiben!)
- Im Schlussring ist den Anweisungen der **„Ringassistenten"** und der **„Kommission"** Folge zu leisten.
- Aufstellung Schlussring laut **„Anweisung"**
- **Ehrenrunde** unbedingt stets Abstand zum Vorderpferd beachten – Sicherheit!
- Ehrenrunde immer die „Ausgangs – Situation" beachten!

HAFLINGER WELT
AUSSTELLUNG
29.05. – 01.06.2025
FOHLENHOF EBBS I TIROL
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
Haflinger Welt-Zucht-
und Sportvereinigung
Tirol
www.haflinger-tirol.com